

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur**

Band (Jahr): **56 (1976-1977)**

Heft 4

PDF erstellt am: **23.06.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

zur Kenntnis, worin sich in den letzten fünfundzwanzig Jahren das Bild der Frühgeschichte verschoben haben mag. Da sich die Konservierungstechnik, die Grabungsmethoden und die Messungen immer mehr verbessert und verfeinert haben, konnten Einsichten erschlossen werden, die weit differenziertere Aussagen erlauben. Pörtner bezeichnet eine moderne Grabung vergleichsweise als eine «gerichtsmedizinische Obduktion», um damit anzudeuten, wie subtil und exakt dabei vorgegangen wird. Er gibt anschliessend selbst ein praktisches Beispiel: Catal Hüyük, die Steinzeit-Terrassenstadt in Inneranatolien. (Econ-Verlag, Düsseldorf und Wien 1975.)

### Postkarten

Ein nicht ganz seltenes, jedenfalls reizvolles und unerschöpfliches Sammelob-

jekt ist die Postkarte. *Bruno Kaiser* hat ein Buch mit Reproduktionen alter Bildpostkarten herausgegeben, das den Titel «*Bücher ohne Titel*» trägt, ein Postkartenalbum mit dem Thema Buch. Erstaunlich ist, wie variantenreich das Motiv des Lesens auf den kleinen Bildern abgewandelt ist, und von besonderem Reiz sind die Legenden, die der Herausgeber hinzugesetzt hat: bibliographische Angaben, die oft als Pointe wirken. So steht etwa neben der Reproduktion einer Postkarte von Marcel Rieder, «*Crépuscule*», die eine Dame sinnend am geöffneten Fenster sitzend zeigt, der Vermerk: «Hugo von Hofmannsthal, *Die Frau im Fenster*, Berlin, S. Fischer, 1899.» Das Postkartenalbum ist ein liebenswürdiger Scherz mit kulturhistorischem Informationswert (Claassen-Verlag, Düsseldorf 1976).

Immer in Ihrer Nähe.  
Auch im Ausland.

**winterthur**  
versicherungen